



Maria Steininger (vorne) freute sich über die großzügigen Spenden der Gäste und Vereine.

Foto: privat

Geburtstagsparty für den guten Zweck gefeiert

■ ARBESBACH. Maria und Alois Kitzler aus Wiesensfeld feierten ihren jeweiligen "Runden" und luden zu einem Teichfest mit besonderer Zielsetzung:

Alle Gäste, Verwandtschaft, Mitarbeiter der Firma Formholz und die Dorfbewohner wurden gebeten, keine Geschenke mitzubringen, sondern für eine gute Sache zu spenden. Denn Maria Steininger, Multiple-

Sklerose-Patientin und auf den Rollstuhl angewiesen, gebürtig aus dem Nachbardorf Haselbach, wohnhaft in Zwettl, benötigt ein behindertengerecht adaptiertes Auto.

Schlussendlich konnten 3.602 Euro für das geplante Vorhaben (Verwandte, Gäste 2.102, Dorfjugend 1.000, Benefizverein Waldhausen 500 Euro) übergeben werden.

EKZ-Areal in

Laut Lebensministerium liegt EKZ-Areal im 30-jährlichen Hochwassergefahrenbereich.

■ Mit Stolz präsentierte Lebensminister Nikolaus Berlakovich (ÖVP) kürzlich eine neue Internet-Seite, welche Hochwasser- und Erdbebengebiete in Österreich aufzeigen soll. Nun könnte dadurch auch das Einkaufszentrum (EKZ) Zwettl in Gefahr sein.

Ausgerechnet die Internetseite des Lebensministeriums, www.hora.gv.at, könnte dem Projekt „EKZ“ in der Gartenstraße in Zwettl nun zum Verhängnis werden. Diese Grafik soll darstellen, dass das Gebiet, neben dem Kamp gelegen, einer Hochwassergefahr, welche alle 30 Jahre vorkommen kann, ausgesetzt ist. Genau in diesem Bereich befindet sich auch das

derzeit brach liegende Areal des zukünftigen Einkaufszentrums von Zwettl, welches dadurch wieder in Gefahr kommt.

Auf Anfrage im Lebensministerium, welche Auswirkungen ein derartiges Gefahrenpotenzial auf ein Bauprojekt habe, bestätigte Heinz Stiefelmeyer, dass die Grafiken der Internetseite einen Hinweis geben,



„Bau- und Widmungsverbote sind möglich.“

HEINZ STIEFELMEYER

Foto: Lebensministerium

ob ein Grundstück überflutet werden könnte. Bezüglich Bauverbote bzw. Beschränkungen im Hochwasserabflussgebiet meinte Stiefelmeyer: „Die Regelungen reichen von Bau- bzw. Widmungsverboten innerhalb des hundert-

XXXLutz

KAUF, KAUF, KAUF!

RÄUMUNGSVERKAUF

novel

24,99*
6,99 SIE SPAREN **72%**

MICROFASER-FLAUSCHDECKE

Microfaser-Flauschdecke, 150x200cm, 100% Microfaser, 6 Farben zur Wahl statt 24,99* 6,99 (78090036)

*Stattpreis, bezieht sich auf den vom Hersteller unverbindlich empfohlenen Preis. Alle Preise sind Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Gültig bis 31.01.2012

Aktuelle Ausstellungsstücke finden Sie auch unter www.xxxlutz.at/!

XXXLUTZ. DER MIT DEM ROTEN STUHL.



Spatenstich zum Zubau der Firma Kastner in Zwettl mit Wirtschaftsminister Mitterlehner (5.v.l.).

Foto: bs

Firma Kastner startete im Sommer mit Großprojekt

■ ZWETTL. Die Firmengruppe Kastner mit Sitz in Zwettl, Kremser Straße 35, stellte ein neues Großprojekt vor.

Kastner baut das Großhandelslager in Zwettl um 2 500 Quadratmeter aus und investiert rund fünf Millionen Euro in das Bauvorhaben.

Zum Festakt mit Spatenstich gaben sich Politik- und Wirtschaftsvertreter von der Bezirks- bis zur Bundesebene ein

Stelldichein. Besonderer Gast war zweifelsohne der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Reinhold Mitterlehner (ÖVP).

Christof Kastner will mit dem Ausbau das Angebot des Fachsortiments sicherstellen und erweitern.

Zu den Vorhaben gratulierten Johannes Prinz, Günter Stummvoll sowie Sonja Zwagl und Reinhold Mitterlehner.

Gefahrenbereich?



Laut dieser Grafik des Lebensministeriums liegt das geplante EKZ in Zwettl mitten im Hochwassergefahrenbereich.

Grafik: www.hora.gov.at

jährlichen Abflussbereiches bis zur Zulassung von Bauten unter Vorschreibung von entsprechenden Auflagen. Die



„Frühere Überprüfung ergab, dass eine Bebauung möglich ist!“

VIZEBGM. JOHANNES PRINZ

Foto: BB Archiv

Kompetenzen sind jedoch Ländersache und daher österreichweit unterschiedlich.“

Seitens der Stadtgemeinde meinte der Vizebürgermeister Johannes Prinz: „Eine Überprüfung zu Beginn der Diskussion, ein EKZ zu bauen, hat ergeben, dass das Gebiet in keinem Hochwassergefahrenbereich liegt. Daher war für die Gemeinde klar, dass dieses Gebiet bebaut werden darf“, so Prinz abschließend.

DISKUSSION

Nützlichkeit EKZ

Bereits im Jahr 2009 luden die Grünen Zwettl zu einer Diskussionsrunde über ein mögliches EKZ in Zwettl ein. Und bereits damals waren die Ansichtsweisen grundsätzlich verschieden. So meinte etwa Johannes Prinz: „Mein größtes Anliegen in der Politik ist die Erhaltung und der Ausbau der Innenstadt, mit all den daraus nachhaltig resultierenden Auswirkungen auf Lebensqualität und Stärkung der gesamten Stadtgemeinde.“ Christof Kastner hingegen sah die Entwicklung damals schon anders: „Das EKZ ist zu groß, am falschen Platz und gefährdet die Nahversorgung in der Region.“ Im Laufe des Jahres 2011 wagte auch Verkehrstadtrat Franz Groschan (SPÖ) einen Vorstoß, indem er statt dem Einkaufszentrum ein Veranstaltungszentrum verlangte. Dem Vorstoß folgten heftige Diskussionen, welche auch bis zu den Entscheidungsträgern vorgedrungen sein dürften. Eine endgültige Entscheidung, wie das ehemalige Hahn-Areal in der Gartenstraße in Zwettl genutzt werden wird, liegt aber derzeit einzig und allein in den Händen des Investors, welcher für ähnliche Projekte schon Jahrzehnte benötigt.



„Gefällt mir“: Sei immer topinformiert und gewinne jede Menge Tickets: www.facebook.com/bezirksblaetter.noe

Foto: Archiv

Finde uns auf Facebook, denn: „Bei uns ist was los!“

FACEBOOK. Total regional und dennoch auf der ganzen Welt zu Hause: Die Bezirksblätter Niederösterreich gibt's auch im Social-Network Facebook. Dort wo du mit deinen Freunden kommunizierst, kannst du auch über die Highlights aus dem ganzen Bundesland auf dem Laufenden bleiben. Auf unserer Facebook-Seite findest du die angesagtesten

Fotos, Videos und News aus ganz Niederösterreich – und natürlich kannst du selbst mit deinen Postings die Seite aktiv mitgestalten und uns auf Events in genau deiner Gegend aufmerksam machen. Aber es gibt noch mehr: So erwarten dich immer wieder Gewinnspiele, Konzerttickets, und vieles mehr: facebook.com/bezirksblaetter.noe WERBUNG



Robert F. Hartlauer beschenkte seine Kunden mit stolzen 50 Prozent im Rahmen der Schneewette 2011.

Foto: Hartlauer

Hartlauer Schneewette war ein großartiger Erfolg

Hartlauer Kunden, die zwischen 23.11. und 10.12.2011 ihre Weihnachtseinkäufe in Innsbruck und Bregenz getätigt haben gehören zu den Gewinnern der heurigen Schneewette. Den pünktlich um 12 Uhr mittags am 24.12.2011 ließ Petrus es in diesen beiden Hauptstädten schneien. Mit dem von Meteorologen bestätigten Schneeseigen

schnet für viele Österreicher ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk ins Haus.

Dank der Hartlauer Schneewette erhalten sie mit gültigem Kassenbon ganze 50 % ihres Einkaufspreises in bar zurück (bis 31.1.2012)!

Alle Informationen zur Schneewette findet man unter www.hartlauer.at.

WERBUNG